



stiftung pro adelphos
aus Freude am Helfen

MISSION OHNE GRENZEN | April 2026



«Was im Frühling gesät wird, trägt Zukunft»

WIE EINE FAMILIE ECHTE,
PRAKTISCHE HILFE ERFÄHRT

STARTHILFE IN DIE EIGENSTÄNDIGKEIT



Wenn der Frühling beginnt, entscheidet sich für viele Familien, ob sie säen können.

Wo alles von der Saat abhängt

Viktor und Mariya leben mit ihren sieben Kindern in einem kleinen Dorf in der Region Sarny Ukraine. Ihr Leben ist geprägt von harter Arbeit, der Verantwortung füreinander und von der ständigen Sorge, ob es reichen wird. Der Alltag der Familie folgt dem Rhythmus des Landes: den Feldern, den Tieren und der täglichen Arbeit, die keine Pausen kennt. Alles hängt von der Ernte ab, von der Saat, vom Wetter. Fällt die Ernte schlecht aus, fehlt es direkt auf dem Teller. Es gibt keinen finanziellen Puffer, keine Reserven, kein Sicherheitsnetz.

Viktor, Mariya und die Kinder sind fleissig und arbeiten unermüdlich auf ihrem Land. Doch obwohl sie hart arbeiten, steigen die Preise ständig. Was sie anbauen, ist ihre Lebensgrundlage. Gemüse, Getreide, etwas Vieh – fast alles, was sie produzieren, wird im eigenen Haushalt gebraucht. Dennoch geben Viktor und Mariya nicht auf. Zusammen mit ihren Kindern tragen sie das, was ihnen anvertraut ist, mit Hingabe und Zusammenhalt.

Mariya beschreibt es so:

«Die Saat ist unsere wichtigste Lebensgrundlage. Alles, was wir anbauen, dient dazu, unsere Familie zu ernähren.»



Unsicheres Einkommen und unsichere Zukunft

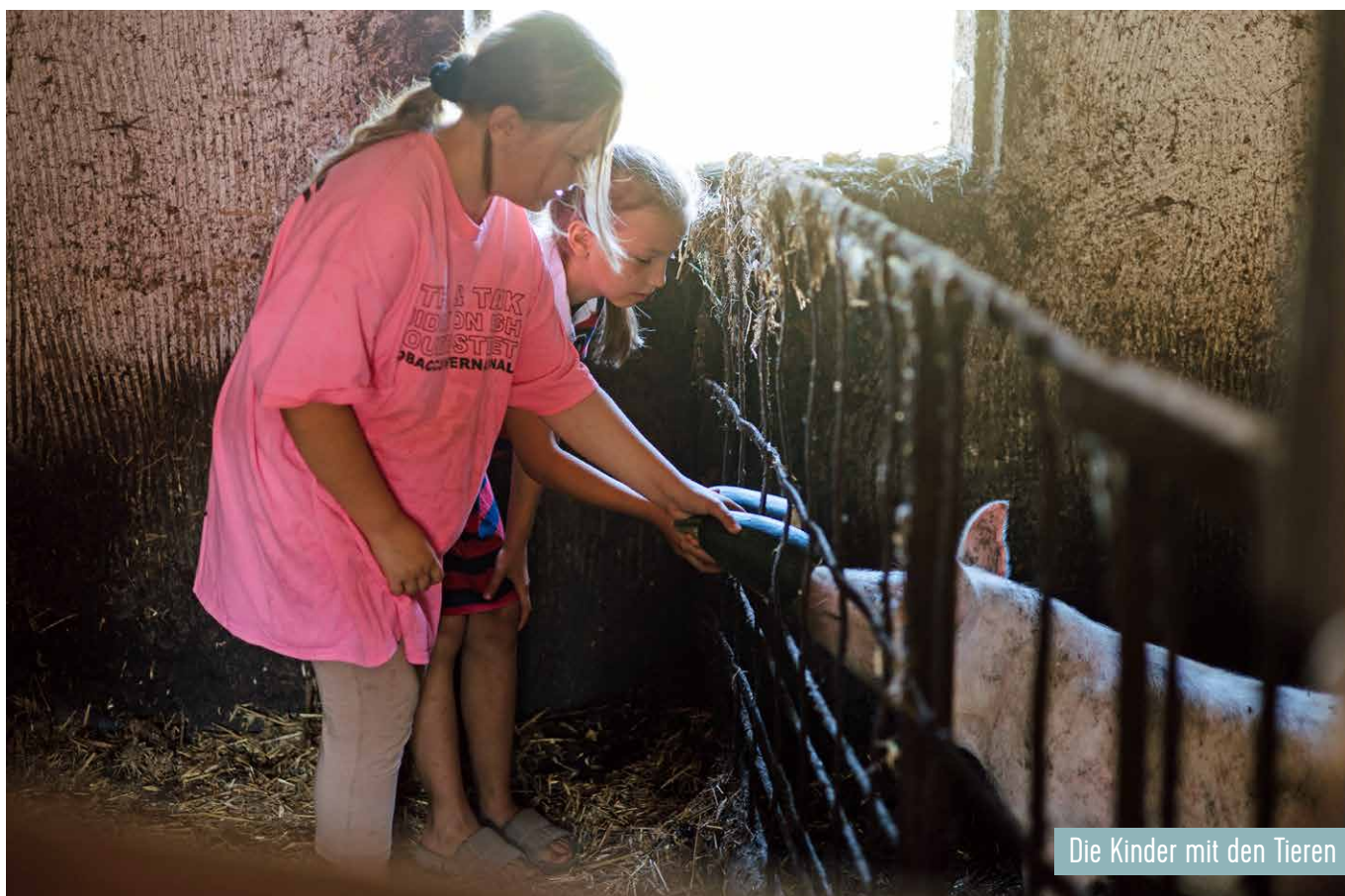
Während die Preise steigen, bleibt das Einkommen ungewiss. Lebensmittel, Kleidung für sieben Kinder, Schulmaterial und medizinische Versorgung. Besonders für Familien auf dem Land wird es immer schwieriger, den Alltag allein zu bewältigen.

Viktor hat keine feste Anstellung. Er versucht mit Gelegenheitsarbeiten das Nötigste zu verdienen. Doch selbst mit unermüdlichem Einsatz lebt die Familie am Existenzminimum. Jede unerwartete Ausgabe bringt sie an ihre Grenzen.



Jeder Tag ist geprägt von Verantwortung füreinander

Der Grossteil dessen, was die Familie produziert, wird im eigenen Haushalt verbraucht. Für den Verkauf bleibt nur wenig übrig. Dadurch fehlt es an zusätzlichem Einkommen, um laufende Kosten zuverlässig zu decken.



Die Kinder mit den Tieren



Ein lachen voller Freude

Mit unserer Programm "Saat der Hoffnung" versorgen wir die Familie mit Saatgut!

Mit grosser Freude durften wir als Hilfswerk die Familie Stelmah in das Projekt "Saat der Hoffnung" aufnehmen.

Pro Adelphos versorgt die Familie regelmässig mit Saatgut, um eigenes Gemüse anzubauen. Insgesamt umfasst "Saat der Hoffnung" 17 verschiedene Gemüsesorten, darunter Mais, Randen, Karotten, Tomaten, Peperoni, Gurken, Radieschen, Petersilie, Rucola, Dill und Zwiebeln.

Mit diesem Saatgut kann die Familie von Frühling bis Herbst frische Lebensmittel anbauen. Überschüsse lassen sich für den Winter haltbar machen und tragen dazu bei, die Versorgung der Familie über das ganze Jahr hinweg zu sichern.

Unterstützung im Alltag – spürbare Entlastung

Wir begleiten die Stelmahs regelmässig und unterstützen sie ganz praktisch im Alltag mit Kleidung, medizinischer Hilfe, Hygieneartikeln und Schulmaterial für die Kinder.

Besonders die Kinder freuen sich über die erhaltenen Lebensmittel. Mariya erzählt mit einem Lächeln, dass ihre Kinder vor allem Spaghetti und Reis lieben und diese am liebsten jeden Tag essen würden.

Auch Kleidung und Schuhe werden dankbar angenommen, ebenso die Schulmaterialien, die den Kindern den Schulalltag erleichtern. Die Unterstützung im Haushalt nimmt der Familie spürbar Druck und hilft, den Alltag besser zu bewältigen.



2727 Mal
wurde das Projekt "Saat der Hoffnung" durchgeführt

Saatgut für 17 Gemüsesorten
u.a. Mais, Karotten, Randen, Tomaten, Gurken, Zwiebeln und Kräuter

Anbau von Frühling bis Herbst
ermöglicht frische Lebensmittel über mehrere Monate

Überschüsse für den Winter
können haltbar gemacht und eingelagert werden

Gezielte Hilfe für ländliche Familien
dort, wo Land und Wissen vorhanden sind,
Saatgut aber fehlt

Ergänzung zur Familienpatenschaft
Die Saat der Hoffnung wird kombiniert
mit Sachhilfe und Begleitung

Was wir säen!

Hoffnung, die aus kleinen Samen wächst

– DANIELA, 38, ALBANIEN

Daniela steht im Frühling auf ihrem Feld und bereitet die Erde vor. Noch vor kurzer Zeit wusste sie oft nicht, wie sie ihre Familie zuverlässig versorgen soll. Da die Preise ständig steigen und das Einkommen kaum ausreicht.

Daniela sagt:

«Wenn ich sehe, was auf unserem Feld wächst, weiss ich: Wir sind geliebt.»



Danielas Hoffnung wächst

Durch das Projekt Saat der Hoffnung erhält Sie Saatgut. Sie sät, pflegt, wartet. Mit jeder Woche wachsen die Pflanzen – und mit ihnen wächst ihre Freude. Vom Frühling bis in den Herbst erntet die Familie frisches Gemüse. Ein Teil wird eingemacht und für den Winter aufbewahrt.

WAS IM FRÜHLING GESÄT WIRD, ENTSCHEIDET ÜBER DEN WINTER!

Wenn die Familie Stelmah im Frühling auf ihrem Feld steht, halten sie kleine Samen in der Hand. Unscheinbar und doch so entscheidend. Aus ihnen wächst das Gemüse, das die Familie durch viele Monate trägt.

Ohne Saatgut bleibt das Feld leer. Mit Saatgut wächst Zukunft.

Mit Ihrer Spende tragen sie dazu bei Menschen in Osteuropa eine Lebensgrundlage mit "Saat der Hoffnung" zu geben.



CHF 45

Saatkartoffeln
für drei Familien

CHF 180

Zwei Pakete mit Saatgut
und Gartenwerkzeugen
für eine Familie

CHF 1250

Gewächshaus
für eine Familie

CHF ...

frei wählbarer
Betrag



online
spenden

Herzlichen Dank!

Selbstverständlich können Sie auch einen freien Betrag wählen. Jeder Franken zählt. Vielen Dank für das, was Sie geben.

Wir behalten uns vor, Ihre Spende dort einzusetzen, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Besuchen Sie unsere Website **proadelphos.ch** oder scannen Sie ganz einfach den oberen QR-Code.